

DAS TÜRKELBRIEFING



Bildquelle: seqoya/AdobeStock.com

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

mit diesem Türkei-Briefing möchten wir Sie in regelmäßigen Abständen über den Wirtschaftsstandort Türkei informieren. Gerne stehen wir Ihnen auch als Ansprechpartner zur Verfügung, sollten Sie vertiefende Informationen zu spezifischen Themen wünschen. Unsere Kontaktdaten finden Sie auf *Seite 11*.

Wir wünschen Ihnen eine spannende Lektüre und freuen uns über Ihr Feedback.



Leben in der Türkei

› Seite 2



Ein Land voller Begegnungen und Genüsse

› Seite 6



Türkische Wirtschaft auf einen Blick

› Seite 10

Leben in der Türkei:

Ein Kaleidoskop der Möglichkeiten

Immer mehr Menschen zieht es aus ihren Heimatländern in neue Gefilde. Neue digitale Arbeitswelten ermöglichen es, fast von überall aus zu arbeiten. Ein anderes Verständnis von Lebens- und Arbeitszeit, die Optimierung der individuellen Lebensqualität und die Chance, mit unternehmerischem Mut und Risikobewusstsein auch außerhalb des eigenen Landes seinen beruflichen Weg zu gehen, prägen die nachwachsenden Generationen. In der Türkei begegnen Menschen aller Altersgruppen einer dynamischen und modernen Kultur, geprägt von einem reichen historischen Erbe und einer aufgeschlossenen Bevölkerung. Als Wirtschaftsraum zwischen Europa und dem Nahen Osten hat die Türkei auch in der Zukunft vielversprechende Wachstumspotenziale, die Investoren zahlreiche Chancen bieten – und eine kosmopolitische neue Heimat.

In der Türkei leben immer mehr Menschen mit einem internationalen Hintergrund. Mehr als 1,5 Millionen Bewohner des Landes sind ausländischer Herkunft, fast 600.000 von ihnen leben in Istanbul. Bei einer für das Jahr 2024 prognostizierten Gesamtbevölkerung von ungefähr 87,5 Millionen Einwohnern ist das Verhältnis von Einheimischen zu ausländischen Einwohnern vergleichsweise gering, aber die Türkei hat sich in den letzten Jahren zunehmend als lebens- und liebenswertes Land für Menschen aus den EU-Ländern, den USA und den Golfstaaten etabliert.

Dank seiner geografischen Lage als Brücke zwischen Asien und Europa zieht das Land schon seit Jahrzehnten Kosmopoliten aus aller Welt an. Die anhaltend betriebene Modernisierung unter anderem der Verkehrsinfrastruktur oder der Digitalisierung und ein hochmodernes Gesundheitssystem versprechen einen hohen Lebensstandard bei im EU-Vergleich eher geringen Lebenshaltungskosten.

Berufstätige, wie sogenannte Expats (Expatriates), die außerhalb ihres Heimatlandes für multinationale Konzerne im Ausland arbeiten, international tätige Geschäftsleute und Unternehmer schätzen die lebhafte Kultur der Metropole Istanbul.

Hier haben sich die Stadtviertel Cihangir und Moda zu multikulturellen Treffpunkten entwickelt, einheimische Geschäfte liegen neben internationalen Galerien, Cafés oder Sprachschulen.

Aktuell sind rund 83.000 ausländische Firmen in der Türkei ansässig, darunter bekannte Namen wie **Hugo Boss**, **Bosch**, **Renault** und **Toyota**. Ihre Expats koordinieren nicht nur die Produktion vor Ort, sondern steuern von Städten wie Istanbul aus auch die Geschäfte in Drittmärkte



Viele Privatisers und Rentner bevorzugen die klimatischen Bedingungen in der Türkei, sie zieht es vor allem an die Mittelmeerküste des Landes, nach Antalya, Fethiye oder Bodrum. Im Sommer finden dort in der bekannten Bar Street Open-Air-Veranstaltungen statt. Die Altstadt von Antalya mit ihren antiken Ruinen ist ein Anziehungspunkt für alle, die das Nacht- und Clubleben in einer historischen Kulisse genießen möchten.

Die Türkei hat in den letzten Jahren viele Modernisierungsmaßnahmen auf den Weg gebracht. Davon profitieren nicht nur die Einheimischen, sondern auch ausländische Investoren, die sich dauerhaft in der Türkei ansiedeln, ebenso wie digitale Nomaden oder Menschen, die einen neuen Lebensabschnitt mit mediterranem Lifestyle beginnen wollen.

Zuverlässige Infrastruktur mit hoher Konnektivität

Zu einem modernen Lifestyle gehören zuverlässige Mobilität und schnelle Verbindungen zwischen Menschen, Städten und Regionen. Die Türkei hat nicht nur ihre Wirtschaft ausgebaut, sie hat in den letzten Jahren massiv in die Infrastruktur des Landes investiert. Die Verkehrswege zu Land und in der Luft wurden ausgebaut und modernisiert.

Aktuell werden von fast 60 Flughäfen Destinationen im Inland innerhalb von nur 60 Minuten erreicht, ein dichtes Autobahn- und Schnellstraßennetz verbindet zahlreiche Städte und Gemeinden. Auf der Schiene sollen neue Hochgeschwindigkeitszüge die türkischen Metropolen schnell und umweltverträglich miteinander vernetzen. Schnelle, sichere und unkomplizierte Reisen bedeuten eine hohe Lebensqualität – für alle Menschen, die in der Türkei ihre Heimat haben.



Änderung im türkischen Immobiliengesetz

Der Erwerb von Immobilien ist im türkischen Immobilienrecht im Gesetz zum Erwerb an beschränkten dinglichen Rechten an Immobilien (Nr. 4916) sowie im Grundbuchgesetz (Nr. 2644) geregelt. Artikel 35 des Grundbuchgesetzes sichert türkischen Unternehmen mit ausländischem Kapital Gleichbehandlung in Fragen des Immobilienerwerbs zu.

Das früher geltende Reziprozitätsprinzip, also die Gegenseitigkeit beim Erwerb von Eigentum, bei dem Ausländer nur dann Immobilien in der Türkei kaufen konnten, wenn andererseits Türken in dem Herkunftsland des Kaufinteressenten ebenfalls Eigentum erwerben konnten, wurde aufgehoben. Eine erhebliche Erleichterung für Investoren und ausländische Käufer, die nun in sicherer Rechtslage nach geltenden Vorschriften deutlich einfacher Immobilienbesitzer in der Türkei werden können.

Hochwertige Bankdienste und sicherer Zahlungsverkehr

Der türkische Bankensektor hat früh in die digitale Infrastruktur investiert – das zahlt sich jetzt aus. Die Akzeptanzraten für Mobile Banking in der Türkei zählen zu den höchsten in Europa. Nahtlose Finanztransaktionen wie Sofortüberweisungen und digitales Investmentmanagement gehören zu den Bankdienstleistungen türkischer Finanzhäuser im Rahmen ihrer mobilen Anwendungen für Kunden. Die sichere Internetinfrastruktur mit Hochgeschwindigkeitsverbindungen garantiert problemfreie Finanzabwicklungen.

Holger Herbst, Herausgeber der Zeitschrift **Soular Innovations** und langjähriger Bewohner der Türkei, zeigt sich von diesen Fortschritten beeindruckt und hebt hervor:

„Besonders überrascht hat mich das effiziente und moderne Bankensystem der Türkei, es ist viel fortschrittlicher als in Deutschland. Außerdem erleichtert das E-Devlet-System den Alltag erheblich, unzählige Anträge können digital abgewickelt werden. Selbst Baugenehmigungen werden deutlich schneller erteilt als in Deutschland. Das ist wirklich beeindruckend. Und Probleme werden in der Türkei sehr pragmatisch gelöst, Entscheidungen schneller getroffen. Das liegt sicher an der hohen Inflation und den damit verbundenen wirtschaftlichen Risiken – deshalb handeln die Türken einfach zügiger.“

Digitale Verwaltung: Schlanke Lösungen

Mit dem **E-Devlet-System** (E-Government) stellt der türkische Staat einen Onlinedienst für elektronische Behördendienste zur Verfügung. Die Plattform ist für türkische Bürger und für Ausländer mit Aufenthaltsgenehmigung zugänglich. E-Devlet stellt Informationen über die Krankenversicherung, die Steuern oder Bußgelder bereit und bietet eine große Anzahl von Dokumenten digital an.

Über 66 Millionen Menschen nutzen die ungefähr 8.379 Dienste der digitalen öffentlichen Hand. Das schlanke effiziente Verwaltungssystem der Türkei gilt als Modell für andere Länder.

Volker Pabst, Korrespondent der **Neue Zürcher Zeitung** für die Türkei und Südosteuropa, lebt und arbeitet in Istanbul. Eine ihm zuvor weniger bekannte Seite des Landes beschreibt er so:

„Ich kannte die Türkei vorher als tolles Urlaubsland mit einer faszinierenden Geschichte. Seitdem ich hier lebe, habe ich eine weitere, für mich neue Seite an der Türkei kennengelernt: Die Aufgeschlossenheit gegenüber neuen Technologien, der Wille, Zukunft zu gestalten, ist hier sehr ausgeprägt. Diese hochmoderne Seite des Landes kannte ich bislang nicht.“

Leistungen und Strukturen in der medizinischen Versorgung

In den vergangenen Jahren hat der Medizintourismus in die Türkei zugenommen. Immer mehr Patienten aus aller Welt reisen für Zahnbehandlungen oder ästhetische Eingriffe in die Türkei – hauptsächlich in die Städte Istanbul und Antalya. Hohe medizinische Standards bei im Vergleich erheblich geringeren Kosten, die im Schnitt bis zu 70 Prozent günstiger sind als in den Heimatländern der Patienten, sind Gründe für eine medizinische Reise in die Türkei.

Ausländischen Einwohnern steht in der Türkei auch das öffentliche Gesundheitssystem offen, sofern sie Sozialversicherungsbeiträge entrichten. Expatriates nutzen häufig den privaten Gesundheitssektor, zu dem sie über verschiedene Krankenversicherungspakete problemlos Zugang erhalten können. Bei der Beantragung einer Arbeits- oder Aufenthaltserlaubnis ist der Nachweis einer Krankenversicherung verpflichtend.

Alltag mit Work-Life-Balance

Die Kombination einer modernen Infrastruktur mit einem reichen kulturellen Erbe machen die Türkei zu einem Anziehungspunkt für Menschen aus vielen Ländern, die ihren Lebensmittelpunkt verlagern wollen. Die geografische Lage zwischen Okzident und Orient, die vielfältigen Küstenregionen und die gute Erreichbarkeit der regionalen Zentren sind für Geschäftsleute, digitale Nomaden und Rentner wichtige Kriterien bei der Wohnsitzwahl.

Digitale Nomaden, die ihre Berufstätigkeit mobil ausüben können, siedeln sich bevorzugt an der türkischen Riviera an. Hier finden sie die ideale Work-Life-Balance: Für ihre Tätigkeit steht das gut ausgebaute Internet in vielen Co-Working-Spaces zur Verfügung und Recreation und Entspannung versprechen zahlreiche Wasseraktivitäten oder inspirierende Ausflüge zu den historisch kulturellen Ursprüngen des Landes.

Istanbul, Metropole auf zwei Kontinenten, pulsiert im Takt einer internationalen Großstadt und bietet seinen Bewohnern einen interkontinentalen Lebensstil. Arbeiten im europäischen Teil der Stadt, Einkaufen, Feiern und Genießen auf der asiatischen Seite – oder umgekehrt: Kosmopoliten können aus vielen Optionen wählen.



Bildquelle: Holger Herbst

Kaum eine Großstadt spiegelt Tradition und Moderne oder die Vielfalt der Kulturen so wider wie die Stadt am Bosphorus. Im historischen Beyoğlu-Viertel und auf der İstiklal Avenue liegen die Zentren des İstanbuler Nachtlebens: Live-Musik, Rooftop-Bars mit Blick auf den Bosphorus und zahlreiche Tavernen locken Besucher aus aller Welt an.

Die alternative Musikszene ist auf der asiatischen Seite der Stadt in Kadıköy zu Hause und ist ein Anziehungspunkt für ein eher junges kreatives Publikum. Aktive dynamische Menschen finden in vielen Regionen der Türkei ein inspirierendes Umfeld für den Start in ihr neues Leben.

Ihr Geheimtipp?

„In Istanbul in und auch abseits der Touristenpfade wandeln und kulturelle Schätze entdecken. Zum Beispiel die alten Festungen am Bosphorus, das bunte Treiben rund um den Galataturm oder die beeindruckende Zisterne. Ein weiteres Juwel ist Kanlıca, ein charmantes Dorf am Bosphorus, umgeben von grünen Parks, mitten in der Stadt.“

- Holger Herbst

„Das Hinterland der Türkei. Auf Roadtrips das Land außerhalb der Metropolen erkunden, dabei kann man viel erleben und entdecken.“

- Volker Pabst



Ein Land voller Begegnungen und Genüsse

Gastfreundschaft gehört zum Kern der türkischen Gesellschaft. Fremde werden mit offenen Armen empfangen und durch kleine Gesten wie das Anbieten von türkischem Kaffee willkommen geheißen. Auch im Geschäftsleben zählt zuerst der Mensch – das persönliche Gespräch schafft Nähe und Vertrauen. Ob in den Gassen der Basare, bei gemeinsamen Mahlzeiten oder in den Traditionen der einzelnen Regionen: In der Türkei wird das Miteinander gefeiert. Aus Begegnungen entstehen Verbindungen, aus Fremden werden Nachbarn und aus Nachbarn Freunde.

Das Zusammenleben von Menschen verschiedener Glaubensrichtungen und Kulturen gehört zur Geschichte der Türkei. Zeugnisse dieses Miteinanders finden sich in Städten wie Mardin, wo das Glockenläuten christlicher Kirchen mit dem Ruf des Muezzins zusammen ertönt. Das Nebeneinander der Kulturen und Gemeinschaften ist bis heute in vielen türkischen Regionen zu einem friedlichen und harmonischen Miteinander im Alltag geworden.

In İstanbuls Stadtteilen Balat und Fener stehen Synagogen, Kirchen und Moscheen als Wahrzeichen dieses Lebensstils eng nebeneinander.

Die kulturelle Vielfalt bereichert die Gemeinschaft und das Leben der Menschen. Sie hat die Gastfreundschaft geprägt, für die die Türken bekannt sind und mit der Neuankömmlinge freundlich aufgenommen werden. Auch Zugezogene machen ihre Erfahrungen mit der kulturellen Vielfalt und Gastfreundschaft der Türkei.

“

Die ungeheure Vielfalt dieses Landes. Kulturell, gesellschaftlich, geografisch, kulinarisch und klimatisch. Es gibt unglaublich viel zu entdecken – das macht das Land so reizvoll für mich.

- Volker Pabst

”

Mardin



Genusskultur und Weltküche – türkische Gaumenfreuden und Fusion Food

Der **TasteAtlas** hat in seiner Liste der „100 Best Dishes in the World“ 7 türkische Speisen unter die Besten gewählt. Der gastronomische Reiseführer erscheint jährlich mit einem Ranking der besten Gerichte und Küchen der Welt. Die am besten bewerteten türkischen Gerichte waren unter anderem İskender Kebab, Hünkar Beğendi und Kuzu Şiş, um nur eine kleine Auswahl zu nennen.

Die Nachfrage nach türkisch inspirierter Küche zeigt, wie türkische Speisen die Kulinarik weltweit bereichert haben.

Dabei ist die türkische Küche ebenso vielfältig wie ihre Landschaften und die Regionen, aus denen ihre Aromen und Gewürze stammen. So hat jede der 7 Regionen der Türkei eine eigene kulinarische Identität.

Hamsi-Gerichte mit Sardellen oder mit Maismehl zubereitete Speisen findet man vor allem in der Schwarzmeerregion, während frische Meeresfrüchte oder kräuterreiche Mezes eher am Mittelmeer gereicht werden.

Würzige Kebabs und Baklava kommen aus dem Südosten der Türkei, traditionelle Teigtaschen (Manti) und Keşkek (Eintöpfe aus Weizen oder Gersten mit Fleisch) bietet die zentralanatolische Küche. Die Ägäis ist für ihre Olivenöl basierten Speisen und Wildkräuter bekannt.

29 Produkte sind von der EU registriert. Dazu zählen Gaziantep-Baklava, Aydın-Kastanien und Malatya-Aprikosen. Mit ihren hochwertigen natürlichen Zutaten wie Gemüse und Kräutern und den traditionellen Koch- und Garmethoden ist die türkische Küche besonders für eine vegane und vegetarische Ernährung geeignet.

Am eindrucksvollsten ist für mich immer wieder die Herzlichkeit und Gastfreundschaft der Menschen. Gemeinsam zu essen, zu feiern, das wird hier ganz großgeschrieben, auch in der Alltagshektik. Überhaupt ist gemeinsam verbrachte Zeit ein wertvolles Gut in der Türkei, sei es mit der Familie oder mit Geschäftspartnern bei Meetings. Dabei spielt das Essen eine wichtige Rolle. Familiär in einem Dorfstaurant, in einem Strandlokal oder einer Taverne bei Meze, Rakı und frischem Fisch oder bei einem Restaurantbesuch zum Business-Lunch – der gemeinsame Genuss schafft sofort eine besondere Verbindung.

- Holger Herbst

Kaffee und Tee: Rituale traditionellen und modernen Lebens

Türkischer Kaffee ist von der **UNESCO** als immaterielles Kulturerbe anerkannt. Zubereitungstechniken, die auf Jahrhunderte alter Tradition fußen, das Lesen aus dem Kaffeesatz und die mit dem Kaffeeverzehr einhergehenden Bräuche sind konstitutive Elemente der Gesellschaft und türkischen Alltagskultur.

Das beliebteste Heißgetränk der Türken ist Tee. Das Land gehört zu den Ländern mit dem höchsten Pro-Kopf-Verbrauch von Tee weltweit. Überall wird der Kräuteraufguss oft kostenlos angeboten – in traditionellen Teehäusern, bei Geschäftstreffen, beim Friseur, auf dem Basar.

Selbst auf der Fähre, die in Istanbul beide Kontinente verbindet, wird Tee gereicht. Auch nach großen Familienessen gehört Tee als Abschlussgetränk zum Ritual einer zelebrierten Gemeinsamkeit.

Die Wiege des Handels: Einkaufen in der Türkei

Der Große Basar in Istanbul ist einer der ältesten und größten überdachten Märkte der Welt. Schauplatz zahlreicher Geschichten, Filme und Ereignisse verkörpert der Große Basar in Istanbul die Tradition des Handels in der Türkei.

1461 wurde der historische Marktplatz gegründet, er beherbergt heute rund 2.500 Geschäfte in 62 Straßen. Jährlich besuchen bis zu 44 Millionen Menschen den Basar.

Von handgewebten Teppichen, Keramik, authentischen Lederwaren bis hin zu Schmuck – es gibt nichts, was es nicht gibt auf diesem ungewöhnlichen lebhaften Schauplatz des Handelns, bei dem natürlich um jede Ware gefeilscht werden muss, sonst wäre es kein türkischer Basar.

Auch auf dem 1660 gebauten Gewürzbasar geht es bunt, vielfältig und laut zu. Der L-förmige Bau vereint ungefähr 85 Händler unter seinem Dach; sie bieten alle nur erdenklichen Gewürze der türkischen Küche, Honig, Nüsse, aber auch Safran aus dem Iran, Vanille aus Madagaskar oder den bekannten türkischen Apfeltee an. Große Einkaufszentren setzen den traditionellen Handel der Basare zeitgemäß und zukunftsorientiert fort.

Eines der bekanntesten Shopping Zentren ist das **Zorlu Center** in Istanbul, das Premium- und Luxusmarken wie **Louis Vuitton**, **Dior** und **Valentino** anbietet und auch ein Eventzentrum für darstellende Kunst sowie Gourmet-Restaurants beherbergt. **İstinye Park** bietet in einer ungewöhnlichen Architektur 291 Einzelhändlern auf Außen- und Innenflächen Platz. Eines der größten Einkaufszentren Europas aber steht in Ankara: die **ANKAmall** versammelt über 330 Geschäfte auf 176.000 Quadratmetern.

Online-Handel ist ein boomender Wachstumsmarkt in der Türkei: Digitale Plattformen wie **Trendyol** und **Hepsiburada** verkaufen nationale und internationale Marken. Auch im Lebensmittelhandel setzt sich dieser Trend weiter fort, zwischen Bestellung und Lieferung liegen oft nur Minuten. Die türkischen Online-Handelsplattformen haben ihre Erfolgsgeschichte als Start-ups in Istanbul begonnen und bedienen inzwischen viele Millionen Konsumenten.

Die Mischung aus lokalen Märkten wie Kadıköy oder Kemeraltı mit ihren authentischen Einkaufserlebnissen, hochmodernen Shopping-Malls und einem schnellen Online-Handel ist für ausländische Einwohner ein zusätzlicher Faktor für eine gelungene Work-Life-Balance und eine hohe Lebensqualität. Sie profitieren von der Vielfalt der Einkaufsmöglichkeiten und den unterschiedlichen Erlebnissen, die sie in der Türkei vorfinden.



Ein aktives Leben führen – Sportlich leben und Sport erleben

In der Türkei können nahezu alle gängigen Sportarten aktiv betrieben werden. Dabei sind der Phantasie kaum Grenzen gesetzt: In Antalya können Sportliebhaber in nur 50 km vom Stadtzentrum entfernten Ski-gebiet Saklıkent skifahren und noch am selben Tag im Mittelmeer schwimmen gehen. Dieses Beispiel zeigt die Bandbreite der Möglichkeiten auf, die sich neuen Einwohnern der Türkei bietet.

Für Privatisers, Menschen, die ihren Ruhestand in der Türkei verbringen möchten oder internationale Kaufleute gibt es zahlreiche Möglichkeiten, einen aktiven und gesunden Lebensstil zu pflegen:

Segeln oder Tauchen an der Türkischen Riviera, Golfspielen in Belek und Wandern halten alle sportlich Aktiven fit und beweglich. Kulturell interessierte Wanderer erleben auf dem historischen Lyciansweg auch noch Geschichte hautnah.

In der Türkei werden regelmäßig internationale Sport-Events veranstaltet. Der jährlich stattfindende İstanbul-Marathon zieht tausende Besucher und Läufer an, die beim einzigen Interkontinental-Marathon der Welt dabei sein wollen. Im **Atatürk-Olympiastadion** spielen Weltklassefußballer und bei der **UEFA EURO 2032**, die die Türkei gemeinsam mit Italien ausrichten wird, werden alle modernen Stadien der Türkei einem internationalen Publikum offenstehen.



Bildquelle: Anadolu Agency

Türkische Wirtschaft auf einen Blick

Industrieproduktionsindex

(ggü. Vorjahresmon., in %)

10/24 -3,1

BIP-Wachstum

(ggü. Vorjahresquartal, in %)

Q3/24 2,1

Arbeitslosigkeit

(in %)

10/24 8,8

Einwohnerzahl

(2023)

85.372.377

Quelle: Türkisches Statistikamt TurkStat

Türkische Wirtschaft wächst im dritten Quartal um 2,1 Prozent

Laut dem **Türkischen Statistikamt (TÜİK)** ist das Bruttoinlandsprodukt (BIP) im dritten Quartal 2024 (Juli bis September) im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 2,1 Prozent gestiegen. Unter den Wirtschaftssektoren die zum BIP beitragen, verzeichnete die Bauwirtschaft mit einem Wachstum von 9,2 Prozent den stärksten Anstieg im Vergleich zum Vorjahr.

Fortschritte bei Kreditratings 2024

Die Türkei beendet 2024 mit einer deutlich verbesserten Kreditwürdigkeit, nachdem alle 3 großen Ratingagenturen ihre Bewertungen zweimal angehoben haben: **Fitch** stufte am 6. September von B+ auf BB- mit stabiler Aussicht hoch, **S&P** folgte am 1. November mit einer ähnlichen Hochstufung. **Moody's** hatte bereits am 19. Juli das Rating von B3 auf B1 angehoben und einen positiven Ausblick beibehalten.

Fitch-Direktor **Erich Arispe Morales** hob hervor, dass die seit Mitte 2023 eingeleiteten geldpolitischen Reformen makroökonomische Risiken reduziert und die Kreditwürdigkeit auf das Niveau vor 2021 zurückgeführt haben.

Autoexporte steigen auf 33,7 Mrd. USD

Die türkische Automobilindustrie erzielte von Januar bis November 2024 einen Exportwert von 33,73 Milliarden Dollar, was einem Anstieg von 6 Prozent im Vergleich zum Vorjahr entspricht.

Der Export in europäische Länder stieg um 7,4 Prozent auf 28,51 Milliarden Dollar und machte damit 84,5 Prozent des gesamten Exports aus. Deutschland war mit 4,4 Milliarden USD der größte Abnehmer, gefolgt von Großbritannien (3,83 Mrd. USD), Frankreich (3,83 Mrd. USD), Italien (3,1 Mrd. USD) und Spanien (2,3 Mrd. USD).



Foto: Rawpixel.com/Shutterstock.com

DAS TÜRKEI-BRIEFING

Herausgeber

modus factum GmbH
Gertrudenkirchhof 10
20095 Hamburg

Tel.: +49 40 333 988 78
E-Mail: info@modusfactum.com
www.modusfactum.de

V.i.S.d.P.
S. Dizman
M. Subasi